

Finsterland

DER LETZTE TAKT

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Ein Skandal erschüttert die Kunstszene von Leuing. Die Pianistin Lahalija von Silberburg, ein Wunderkind, hatte bei ihrem ersten öffentlichen Konzert einen sonderbaren Anfall: Sie blieb sozusagen hängen und spielte minutenlang immer denselben Akkord, bis endlich jemand den Vorhang senkte und sie wegbrachte. Offiziell wird von einem Nervenzusammenbruch gesprochen. Jetzt möchte die Öffentlichkeit wissen, was geschehen ist.

Die Gruppe wird von einer Zeitungsredaktion engagiert, um die Sache aufzuklären. Die Recherchen gestalten sich als schwierig: Frau von Silberburg lebt sehr zurückgezogen und abgeschirmt von der Öffentlichkeit. Nur durch großes Geschick kann es die Gruppe schaffen, sie zu erreichen. Die Künstlerin lebt in einer Villa am Rande der Stadt und geht seit dem Konzert nicht mehr aus. Wenn überhaupt fährt sie mit einer geschlossenen Kutsche.

Die Charaktere kommen dabei auf ein zutiefst beunruhigendes Geheimnis: Frau von Silberburg ist kein Mensch, sondern ein hochentwickelter Automat. Sie wurde von einer Erfinderin, Madeleine Buisset, die als ihre Zofe auftritt, entwickelt. Was zunächst als simple Abspielmaschine begann, entwickelte durch zunehmend komplexere Differenzmaschinen eine Art Intelligenz und Lernfähigkeit. Mittlerweile hat die Maschine eine Art Persönlichkeit bekommen. Während die ersten Konzerte noch hinter Vorhängen stattfanden, war der Auftritt der erste ohne Anonymität.

Die Gruppe wird gebeten, die Sache diskret zu behandeln und die Situation der Pianistin nicht an die große Glocke zu hängen. Die Ingenieurin fürchtet die Reaktion der Öffentlichkeit. Unglücklicherweise kommt das Geheimnis bald darauf ans Licht und der Skandal ergießt sich in die Blätter. Die Öffentlichkeit fordert, dass die denkende Maschine zerstört wird und ihre Erfinderin eingesperrt oder gleich hingerichtet wird. Zu groß ist die Angst vor Maschinen, die in den ureigensten Bereich des Menschen vordringen. Die Gruppe muss sich entscheiden: Will sie im Sinne der Tradition für Ordnung sorgen oder den beiden helfen, an einen sicheren Ort zu entkommen?

AUFBAU

Erste Szene: Ein außergewöhnliches Konzert

Zweite Szene: Schnüffelei

Dritte Szene: Die Grenzen des Fortschritts

Vierte Szene: Der Sturm im Blätterwald

Fünfte Szene: Die Entscheidung

PERSONEN

Lahalija von Silberburg: Die Pianistin – Eine junge Frau mit brünettem Haar, ebenmäßigen Zügen und eleganter Kleidung. Sie trägt meistens einen Hut mit Schleier, der ihr Gesicht verhüllt. Kommt man ihr nahe, hört man ein leises Ticken. Sie schiebt das auf ihre Uhr. Sie spricht leise, ist aber an allem interessiert.

Madeleine Buisset: Die Erfinderin – Eine kleine Dame mit grauen Haaren und öligen Fingern. Sie trägt einfache Kleidung und umschwirrt ihren Schützling. Sie schätzt technische und naturwissenschaftliche Themen und fällt dadurch aus der Rolle.

Daniel Konieczko: Der Chefredakteur – Ein langer, schlanker Brillenträger mit Hosenträgern und tintenbeflecktem Anzug. Er sucht immer die neuesten Meldungen und schreckt vor nichts zurück, um seine Zeitung an die Spitze zu führen. Er schätzt aber den Fortschritt und ist durchaus menschlich.

DIE STADT

Leuing ist die Hauptstadt des Kurfürstentums Leonid. Wie nicht anders zu erwarten, liegt sie im Löwensfeld. Die Stadt liegt am Zusammenfluss von Konsar und Rebar und ist ein wunderbares Beispiel für moderne Stadtplanung. Die Altstadt wurde fast vollständig abgetragen und an ihre Stelle wurden prachtvolle Boulevards errichtet, die mit Gaslaternen geschmückt sind. Wo immer möglich, wurden Parks und Plätze angelegt und die Wohnsituation in der Stadt wurde so gut es ging modernisiert. Heute haben viele Bürger und Bürgerinnen der Stadt fließendes Wasser im Haus und zentrale Heizungen zur Verfügung. Die Leuinger schätzen die moderne Technologie, sind aber keine Enthusiasten, die sich auf alles einlassen.